

# Blick in die Zeitschriften

Autor(en): **Böni, Otto**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **49 (1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schtschews weit hinausgehen, weil Chruschtschew zwar grauenerregende Dinge behauptet hat, der Piller-Bericht aber für seine nicht weniger erschütternden Behauptungen auch die Beweise vorlegt. Er wird als ein zum Verständnis der Jahre nach dem Krieg unentbehrliches Dokument weiterleben.

## Blick in die Zeitschriften

### Hinweise

Das monatlich in Wien erscheinende Organ des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, *«Arbeit und Wirtschaft»*, enthält in der September-Nummer einen Beitrag von Maria Szecsi mit der Überschrift «Jenseits der Vierzigstundenwoche». Die Autorin geht von der Tatsache aus, dass letztes Jahr ein Abkommen getroffen wurde, das dem österreichischen Arbeitnehmer bis zum Jahre 1975 die Einführung der Vierzigstundenwoche garantiert. Sie ist der Ansicht, dass es nun vorläufig unrealistisch sei, für eine weitere Arbeitszeitverkürzung zu kämpfen. Anstelle des Kampfes für eine kürzere Arbeitszeit sollten einige andere Forderungen, so unter anderem diejenige nach einem bezahlten Studienurlaub, nach der gleitenden Arbeitszeit und nach Mitbestimmung treten.

Über das Problem der Mitbestimmung orientiert die *«Osteuropäische Rundschau»* (Heft 8), in der Slobodan Stankovic über «Zwanzig Jahre Arbeiterselbstverwaltung in Jugoslawien» berichtet. Das gleiche Thema wird auch im *«Wiener Tagebuch»* (September) behandelt; hier berichten Josef und Wladimir Fisera über «Die tschechoslowakischen Arbeiterräte».

Im Mittelpunkt der September-Nummer des in Hamburg erscheinenden *«Monat»* steht das Thema «Polen – Abbau der Vorurteile»; dazu äussert sich eine Reihe von auch international anerkannten «Polen-Spezialisten», so Wanda Bronska-Pampuch, Karl Dedecius, Alexander Korab, Tadeusz Nowakowski, Klaus Staemmler, Hans-Ulrich Wehler und andere mehr. Neben diesem Hauptthema beinhaltet die September-Nummer weitere interessante Beiträge aus Politik und Kultur.

Heft 4 der Zweimonatsschrift *«kürbiskern»* (Damnitz Verlag, München) enthält ein Gespräch mit Robert Jungk, das die Problematik der «Futurologie – Wer plant für wen?» zum Inhalt hat. Einer vermehrten Bewusstseinsmachung der Probleme des «Umweltschutzes» ist die September-Nummer der *«Schweizer Monatshefte»* (Zürich) gewidmet. Ausgehend von einem geschichtlichen Rückblick werden in sechs Beiträgen die wichtigsten rechtlichen und planerischen Aspekte des Umweltschutzes und die Lage in den Vereinigten Staaten, wo der Kampf gegen die «pollution» zuerst aufgenommen wurde, möglichst umfassend dargestellt.

Otto Böni